**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tes Ingenteuriomite's, Forgeet, Prafficent bes Artillerlefemite's, Generalarzt Baron Larrey, Generalintentant Lefrangois, ber Bizeadmiral de la Roncière sowie 8 andere Generale und höhere Mittarbeamte ernannt. Im Ganzen zählt biese Behörte 21 Mitglieder.\*)

— (Felbübungen.) Die Eruppen bes Lagers von Satorn haben im Monat September größere Feldbienftubungen ausgeführt. Es handelte fich babet um einen Ungriff auf Berfailles, welches bie 1. und 3. Divifien bes 2. Corps und eine Ravallerie-Brigabe gegen bie 2. Divifion des 2. Korps vertheibigten. Obgleich man auf Befehl bes Rriegsminiftere bie preußischen Manoverbestimmungen überfett und mit mehreren Brofchuren über Uebungen bes ruffifchen Generalftabe verher veröffentlicht hatte, ließen biese Manover toch noch Bieles zu munschen übrig. Unftatt bag ber Beginn bes Manevers in naturlicher Weife burch bie Stellungen und Bewegungen ber bezüglichen Truppen von ielbft fich ergab, mußte General Bataille, Rommanbirenter tes 3. Korps, burch einen Kanonenschuß ben Beginn bes Manovers aufundigen laffen. Die nach preußischen Begriffen bei folden Manovern unentbehrlichen Schieberichter maren auch nicht porhanden. Der Angriff ber 1. Divifion auf bas vertheitigte Berfailles reuffirte naturlich nicht. Der Bertheidiger ging nun effenfiv por und trich ben Wegner von Bofition ju Bofition, wobei biefer mehrmale an geeigneter Stelle gunftige Auffiellungen einnahm. Das Auffallenbste bei biefen Manovern ift, bag man nicht, wie in Breugen, erft bie Kompagnien, bann bie Bataillone und Regimenter ihre Felbbienftubungen abmaden lagt, ehe man in größeren Berbanben manovrirt; man fangt vielmehr mit ben größeren Uebungen an und läßt fpater bie fleineren vornehmen. (N. M. B.)

— (Un zu frieden heit ber Offiziere.) Die flehenden Lager werden bekanntlich auch im Winter von französischen Truppen bezogen. Die Betreffenden haben eben kein beneibenswerthes Loos. Ginem in ber "Republique Française" veröffentlichten Briefe eines Offiziers, der ben Winter über im Lager von Avor [bei Bourges] bleiben muß, entnehmen wir folgende Stellen:

"Wir sind hier ohne jede Berbindung mit iber Außenwelt, getrennt von jeder Gescuschaft und verurtheilt, auf ein Familienleben ganz zu verzichten . . . Die Soldaten mie die Offiziere sind unzufrieden und niedergeschlagen. Die Offiziere, welche eine 25jährige Dienstzeit hinter sich haben, verlangen ihren Abschied, diejenigen, welche eiwas Bermögen haben, bitten um ihre Entlassung. Augenblicklich liegen 2000—2500 Abschiedegesuche dem Kriegsministerium vor. Wenn man alle genehmigte, wurde die Armee auf einmal ihre besten Offiziere verlieren. Man will nicht nur nicht Offizier bleiben, sondern, was noch schlimmer ist, man will auch nicht Offizier werden. . . . . "

Deftreich. (Studium ber ruffischen Sprache.) Generalmajor Gallina, Chef bes Generalftabes, hat in einem vor Rurzem publizirten Befehl alle Generalftabesoffiziere aufgesortert, sich die russische Sprache eigen zu machen und gleichzeitig verfügt, daß hier zu diesem Zwed ein eigener Lehrturs zu etabliren sei. Diese Berfügung scheint in Rufland übel vermerkt worden zu sein, benn ber "Invalibe" und andere Blätter brachten in Folge besten einige Artifel, in benen bieselbe, sowie andere Schriften, die sich mit einem event. russischen Kriegeschauplage beschäftigen, in wenig freunbschaftlicher Weise besprochen wurde.

Rufland. [Depots für Militärkarten.] Die Vorsicht ber preußischen Organisation in topographischer hinsicht hat das russischen Kriegsministerium veranlaßt, in dieser Richtung eine Thätigkeit zu entwickeln, die alle Anerkennung verdient. So beschäftigt sich das militärisch-topographische Büreau augenblicklich damit, in einigen Ortschaften Depots von Karten zu errichten, damit die durchziehenden Truppenabiheilungen, selbst die kleinsten, mit Karten der Umgegend versehen werden können. Es ist vorsläusig bestimmt, eine Million dieser Karten anzusertigen. Die herstellung wird zwei Jahre dauern und 40,000 Rubel kosten.

### Verschiedenes.

- [Geschichte einer Mase.] Im Jahre 1814 wurde eine große Rafe aus pungirtem Gilber fur einen bamals fehr berühmten Oberften ber frangofifchen Armee gefertigt, tem feine echte Rafe fammt Nasenbein burch einen Gabelhieb abhanten getommen mar. Als ber tapfere Sautegen ftarb, bewahrte feine troftlofe Bittme bie filberne Rafe ale eine heilige Reliquie auf und hinterließ fie ihrem Cohne. Leiter mar bei bem Lettern bte Bietat in weit geringerem Mage vorhanden; er ließ aus ber Rafe einen Gierbecher machen. Und bas blieb fie bis vor einer Boche. Da aber trug ber Enfel bes Oberften bie Rafe gu einem Golbidmied bes Boulevard Montmartre, und gebot, ihm eine Tabofetofe baraus ju maden. Der Glende wird alfo ohne Bewiffensbiffe aus ber großväterlichen Rafe ichnupfen. Diefer refpette und pictatlofe Entel ift einer ber hochften Diffigiere ber Armee von Paris, verfichert bas Parifer Blatt, bas biefe Be-[D. 39. 3.] fcidte erzählt.

#### Militärische Novitäten.

Bu beziehen durch die Neutirch'iche Buch= und Kunstshandlung in Basel, neben der Bost. und S. Georg in Genf, Corraterie 10.

Bonie, T., Lieut.-colonel de cavalerie. Fond et vitesse d'une troupe de cavalerie en campagne. Influence du poids et de la nourriture sur le fond et la vitesse. Equitation militaire. Entraînement. 1 vol. in 12°.

Fr. 3.—

Fr. 3.—

Brialmont, A., Colonel d'état-major. La fortification improvisée. Avec 9 planches. Fr. 3. 50

Daudenart, L. G., major d'état-major. La guerre sous-marine et le torpedos. Avec 3 planches. Fr. 2. 50

Emploi de l'artillerie rayée en campagne Fr. 1. —

Fischer, A., major au 2º sapeurs à cheval. Etude sur l'emploi des corps de cavalerie au service de surreté des armées. Fr. 1. —

De Formanoir, A., Capitaine d'état-major. Les chemins de fer en temps de guerre. Avec gravure. Fr. 1. 50.

— Etude sur la tactique de la cavalerie. Avec 21 gravures. Fr. 3. 50

gravures.

Monnier, C., major de l'armée belge. La guerre des bois.

Avec 2 planches. Fr. 3. 50

Nicaise, Capitaine. L'artillerie de campagne belge. Avec

9 planches. Fr. 3. 50

De Ruydts, Capitaine. Les ponts militaires. Avec planches. Fr. 1. 50

Das vom Bereinsausschuffe herausgegebene:

### Organ

### Wiener militärwissenschaftl. Vereins

erscheint in zwanglosen Sesten, jährlich 40—50 Bogen stark und ist durch alle Buchhandlungen und Postamter zu beziehen. Preis 5½ Thaler.

Goeben ift erfchienen und in allen Buchhandlungen gu haben :

# Betrachtungen über ben

## Subaltern-Offizier

Schweizerischen Infanterie. Ein Wort an die Kameraden von der Infanterie von einem Baster Offizier.

Vortrag,

gehalten in ber Offiziersgefellschaft in Basel. 8. geh. Fr. 1.

Diese interessante Broschüre macht ce sich zur Pflicht, an Sand ber Ersahrung zu beweisen, wie nothwendig eine allgemein wissenichaftliche und militarische Ausbildung unserer Offiziere ift. Sie zeigt, welches Gewicht in anderen Kandern auf die militarische Erziehung gelegt wird, und welche Mittel bei und ergriffen werden sollten, um die Offiziere, namentlich die Insanterie-Offiziere, in den Besitz berjenigen Kenntnisse und Eigenschaften zu seinen, welche ihre militarische Stellung erheischt.

Bafel. Schweighauserische Verlagsbuchhandlg. Benno Schwabe.

<sup>\*)</sup> Die Errichtung eines ähnlichen Kriegerathes burfte auch bei uns von großem Nupen sein. D. R.